

ZUM INHALT UND ZUSAMMENHANG DER KURSE IM MODUL P1

Unter Nutzung unterschiedlicher Medienformate, neben dem klassischen gedruckten Kurs auch dem Kurs in Gestalt einer Online-Vorlesung, soll dieses Modul einführen in die Analyse internationaler Politik.

Der **Kurs 04662 Einführung in die Internationalen Beziehungen** wird in Form einer **Online-Vorlesung** angeboten. Die Vorlesungen bieten insgesamt einen breiten Überblick sowohl über grundlegende theoretische Ansätze der Analyse internationaler Politik als auch über etliche ihrer Gegenstandsbereiche. Diese werden jeweils im knappen Überblick dargestellt und mit einigen spezifischen Akzentsetzungen vorgestellt.

Der **Kurs 34669 Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen** gibt einen ersten einführenden Überblick über zentrale Theorien im Bereich der Analyse internationaler Politik wie Realismus (klassischer und Neo-), Institutionalismus/Liberalismus, Konstruktivismus. Behandelt werden auch neuere Entwicklungen wie Regimetheorie, internationale Zivilgesellschaft, Global Governance sowie kritische und normative Theorieperspektiven der IB. Theoretische Entwicklungen werden jeweils in den Kontext der Realgeschichte der internationalen Beziehungen des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts gestellt. Studierende erhalten damit einen Überblick über die Theorielandschaft der IB, die auch im gesamten Modul und im weiteren Studium der Analyse internationaler Politik von Belang ist. Vertrautheit mit den theoretischen Ansätzen, zentralen Begriffen und Erklärungsstrategien im Bereich der Analyse internationaler Politik ist somit ein grundlegendes Ausbildungsziel im Rahmen des Studiengangs. Der Kurs legt dafür die Grundlagen.

Der **Kurs 04661 Deutsche Außenpolitik** ist der sogenannten Akteursperspektive gewidmet, untersucht also nicht internationale Politik (deren Ablaufmuster und Strukturen) ‚aus der Vogelperspektive‘. Vielmehr untersucht er das politische Handeln auf dieses internationale Umfeld hin für einen Staat. Am Beispiel deutscher Außenpolitik führt er also in deren theoriegeleitete fachliche Analyse ein. Dabei ist es wichtig, dass Sie gleichermaßen die gebotene Grundinformation über den konkreten Fall: die Außenpolitik Deutschlands wie auch die Information über theoretische Herangehensweisen an die Außenpolitik-Analyse (foreign policy analysis, FPA, wie es im fachlichen Englisch heißt) aufnehmen und verarbeiten. Hierzu ist ggf. ergänzende Lektüre (vgl. die Literaturhinweise auf der Homepage zu diesem Modul) als Vertiefung angebracht. Mit dem am deutschen Fall erworbenen Wissen über APA können Sie sich im Rahmen von späteren eigenen Arbeiten auch mit der Außenpolitik anderer Staaten befassen.

Der **Kurs 34665 Postnationale Demokratie** schließlich vertieft Ihre Kenntnisse über internationale Organisationen (UNO, EU, WTO) und macht Sie mit dem für die Sozialwissenschaften ganz allgemein grundlegenden Problem vertraut, wie mit normativen Bezügen im Objektbereich der Analyse wie bei ihren leitenden Fragestellungen umgegangen werden kann (die alte Problematik der Werturteilsfreiheit oder, besser formuliert, des angemessenen Bezugs auf wertende Aspekte sozialwissenschaftlichen Forschens). Im Sinne der durchaus wertbezogenen, auf den Wert Demokratie bezogenen Fragestellung, wie demokratisch das ‚Regieren jenseits des Staates‘ unter Nutzung internationaler Organisationen sein kann, wird dieser Frage empirisch nachgegangen. Ziel ist also weniger die normative Bewertung des Wirkens einzelner Organisationen oder die Diskussion einschlägiger Bewertungsmaßstäbe (obwohl beides auch erfolgt), sondern die empirische Untersuchung dieser Organisationen aus einer an Chancen der internationalen Demokratie bzw. Demokratisierung orientierten Perspektive.